

**BEGLEITDOSSIER FÜR SCHULEN
ZUM FILM**

L I F E I N P R O G R E S S

UND ZUR BEGEGNUNG MIT ZWEI PROTAGONISTEN

Vorbemerkung

Das Dossier enthält Vorschläge für thematische Zugänge und dazugehörige Materialien, mit denen der Besuch einer Schulvorstellung von LIFE IN PROGRESS und die anschließende Begegnung mit Protagonisten des Films im Schulunterricht inhaltlich vor- und nachbereitet werden kann.

Die thematischen Vorschläge gehen von folgendem Modellfall aus:

1. Das Projekt wird in einem Fach oder auch fächerübergreifend vorbereitet.
2. Die Klasse/n besuchen eine Schulvorstellung von LIFE IN PROGRESS. Im Anschluss daran stehen zwei der Protagonisten des Films und die Regisseurin Irene Loebell für eine Diskussion zur Verfügung, die entweder im Kino oder im Schulhaus stattfindet und – was Inhalt und Dauer betrifft – ganz auf die inhaltliche Vorbereitung der jeweiligen Klasse und die daraus entstehenden Interessen/Bedürfnisse ausgerichtet ist
3. Den Abschluss der Begegnung bildet ein Tanzworkshop. Filmvorstellung, Diskussion und Tanzworkshop können am selben Tag oder auch an verschiedenen Tagen stattfinden.
4. Für die Nachbearbeitung der Begegnung bzw. die Vertiefung des Stoffs in einem Fach oder fächerübergreifend enthält das Dossier weitere Vorschläge und Materialien.

Der Austausch mit den beiden Südafrikanern findet auf Englisch statt. Übersetzung auf Deutsch ist möglich. Wir schlagen vor, dass diese in erster Linie durch Schülerinnen/Schüler erfolgt, die englischer Muttersprache sind bzw. Englisch besonders gut beherrschen, und erst in zweiter Linie durch Lehrpersonen oder die Filmregisseurin.

Die vorgeschlagenen thematischen Zugänge und Materialien beziehen sich auf verschiedene Altersgruppe und Vertiefungsstufen. Für Sekundarstufe I sind Bezüge und Querbezüge zum LP21 angegeben.

L I F E
 I N
P R O G R E S S

A F I L M
 B Y
I R E N E L O E B E L L

Auf Anfrage macht Irene Loebell gerne Anregungen für weitere thematische Zugänge, die in einem Zusammenhang mit den im Film angesprochenen Thematiken stehen, und ist behilflich bei der Suche nach weiteren Materialien.

Vorschläge für thematische Zugänge

1. Fächerübergreifend: Politik, Demokratie, Menschenrechte	4
2. Geschichte: Apartheid in Südafrika	7
Die Apartheid und die Rolle der Schweiz	8
Der Township-Bürgerkrieg zwischen 1990 und 1994	9
3. Geographie Südafrikas Townships	10
Jung sein im Township	11
Das Township – was gehört zu einer Stadt?	11
4. Englisch Südafrikanische Literatur – während und nach der Apartheid	13
5. Medienkunde Filme über fremde Welten – Afrika-Bilder	14
6. Bewegung und Sport, Tanz Pantsula – ein Tanz aus den südafrikanischen Townships	16
7. Psychologie / Pädagogik Erwachsenwerden – in einem südafrikanischen Township	18
Erwachsenwerden in der Schweiz – die Väter	19

FÄCHERÜBERGREIFEND

a) Politik, Demokratie, Menschenrechte

Bezüge zu LP21: WAH 1, 2, 3, 4, 5; RZG 2, 3, 4, 6, 7, 8; ERG 1, 2, 3, 4, 5

Querbezüge zu LP21: BNE - Globale Entwicklung und Frieden; BNE – Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung; BNE – Wirtschaft und Konsum

Dieses Schulprojekt eignet sich, um den Umgang mit Fremdem und damit verbundene Ausschluss- und Marginalisierungsmechanismen bis hin zu rassistischem Verhalten in der Klasse / der Schule / dem ausserschulischen Umfeld zu thematisieren: Die Auseinandersetzung mit dem „weit entfernten Rassismus“ in Südafrika ermöglicht es, auf subtile Weise auch Fragen über den Umgang mit Fremdem hier in der Schweiz aufzuwerfen. Dieser Fokus eignet sich insbesondere für die **Nachbereitung des Projekts**.

Vor der Begegnung:

Die Schüler/-innen lesen und diskutieren die Erklärung der Menschenrechte. Anhang eines groben Abrisses der Geschichte Südafrikas stellen sie Verbindungen her zwischen den 1948 postulierten Menschenrechten und der rechtlichen Stellung der Nicht-Weissen im Apartheid-Staat.

Materialien:

- Erklärung der Menschenrechte:
<http://www.humanrights.ch/de/internationale-menschenrechte/aemr/text/>
- Zeitachse Geschichte Südafrikas:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Zeitachse-SuedAfrika.pdf>

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- EMRK-Broschüre
<http://www.phlu.ch/dienstleistung/zentrum-menschenrechtsbildung/materialien/emrk-broschuere/>

Sekundarstufe II:

Südafrika hat eine der weltweit fortschrittlichsten Verfassungen. Anhang des Berichts von Human Rights Watch zur aktuellen Menschenrechtsslage in Südafrika stellen die Schüler/-

innen Überlegungen dazu an, wie sich postuliertes Recht und das Weiterleben von vergangenem Unrecht zueinander verhalten.

Materialien:

- Human Rights Watch World Report 2017 - South Africa
http://www.ecoi.net/local_link/334719/476473_de.html
- Bill of Rights (Kapitel 2 der südafrikanischen Verfassung):
<http://www.justice.gov.za/legislation/constitution/saconstitution-web-eng-02.pdf>

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- Zur Verfassung Südafrikas:
http://www.kas.de/wf/doc/kas_36062-1522-1-30.pdf?131114163446

Nach der Begegnung:

Die Schüler/-innen setzen sich damit auseinander, wie die UNO-Agenda 2030 die Verwirklichung der *Menschenrechte für alle* in den elementaren Lebensbereichen konkretisiert und setzt dies in ein Verhältnis zu dem, was sie über das Leben der ersten Nach-Apartheid-Generation erfahren haben.

Materialien:

- UNO-Agenda 2030:
<http://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/aussenpolitik/aussenpolitik-diverses/entwicklung/agenda-2030>

Die Schüler/-innen setzen sich damit auseinander, ob und allenfalls wie ihnen das, was die Südafrikaner über Ausschluss, Marginalisierung, Benachteiligung und versteckten oder offenen Rassismus berichtet haben, in irgendwelchen Formen aus ihrem Umfeld – Schule, Freundeskreis, sonstiges Umfeld, Medienberichte – bekannt vorkommt.

Lehrpersonen thematisieren Mechanismen von Ausschluss, die sie in ihren Klassen / an ihrer Schule wahrnehmen und / oder die bezüglich der Klasse/Schule in der Diskussion mit den Südafrikanern zum Thema geworden sind.

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- Zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in der Schule:
<http://edudoc.ch/record/82100/files/Eser-Davolio.pdf>
- Vielfältige weitere Anstösse für Nachbereitung:
http://kompass.humanrights.ch/cms/front_content.php?idcatart=40&lang=1
- Lernmedien éducation 21:
<http://www.education21.ch/de/lernmedien/katalog>

- Ratgeber Rassismus:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Ratgeber-Rassismus.pdf>
- Informationsplattform:
<http://www.humanrights.ch/>
- Fachstelle für Rassismusbekämpfung:
<https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/frb.html>
- Tangram, Juni 2016
http://www.ekr.admin.ch/pdf/Tangram_37_web.pdf

GESCHICHTE

b) Apartheid in Südafrika

Bezüge zu LP21: RZG.7.2, RGZ.7.3, RZG.8.2

Querbezüge zu LP21: BNE - Globale Entwicklung und Frieden, ERG.5.5, BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte, FS2.E.3, FS2.E.6

Vor der Begegnung:

Die Schüler/innen setzen sich in groben Zügen mit der Geschichte der Apartheid und deren Menschenrechtsverletzungen auseinander. Sie erfahren ausserdem, wie die Truth and Reconciliation Commission (TRC) diese Vergangenheit in einem mehrjährigen Prozess aufgearbeitet hat, der öffentlich ausgetragen wurde, und schauen sich Videos an, in denen Opfer von Menschenrechtsverletzungen berichten

Aufgrund des Erfahrenen bereitet die Klasse Fragen an die beiden Protagonisten vor. Im Gespräch mit den beiden Südafrikanern werden die Schüler/-innen dann erleben, dass die beiden zwar auf alle Fragen detailliert Antwort geben, aber auch betonen, dass sie nicht gern über die Apartheid und den weiter existierenden Alltagsrassismus in Südafrika sprechen. Durch Nachfragen versuchen die SuS zu verstehen, weshalb dies so ist.

Materialien:

- Geschichte Südafrikas in Stichworten / Zeitachse:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Zeitachse-SuedAfrika.pdf>
- Länderinformations-Portal:
<https://www.liportal.de/suedafrika/gesellschaft>
- Videos über die Verhandlungen vor der Truth- and Reconciliation Commission TRC:
<http://www.sabctrc.saha.org.za/tvseries/episode1.htm>
(sollte von Lehrpersonen sorgfältig ausgewählt werden, einige Episoden sind sehr emotional und drastisch in der Beschreibung der Menschenrechtsverletzungen)

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- Dossier für Team Teaching Englisch/Geschichte (zur Verfügung gestellt von Nomsa Mabona u. Eva Sutter, Kantonsschule Zürcher Unterland):
<http://lifeinprogress.ch/de/docs>
- Lehrmaterialien zur Apartheid (engl.), bereitgestellt durch das Apartheid-Museum, Johannesburg:
<http://www.apartheidmuseum.org/resources>
- Webseite der TRC:
<http://www.justice.gov.za/trc/>

Nach der Begegnung:

Die Klasse diskutiert, was es für die beiden Südafrikaner bedeutet, sich mit einer schwierigen, schmerzhaften Vergangenheit auseinanderzusetzen, von der sie – indirekt, aber über eigene Erfahrungen mit Rassismus auch direkt – betroffen ist. Haben die Schüler/-innen eigene Erfahrungen mit Dingen oder Themen, über die sie nicht gerne sprechen, weil es weh tut und sie sich danach schlecht fühlen?

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- Bonner_2004:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Bonner-2004.pdf>
- Zusätzliche mündliche Erläuterungen dazu, wie die beiden südafrikanischen Protagonisten/wie junge Schwarze mit dem Thema „Apartheid“ umgehen, bei Irene Loebell, 079 293 35 00.

c) Die Apartheid und die Rolle der Schweiz

Bezüge zu LP21: RZG.7.2, RGZ.7.3, RZG.8.2

Querbezüge zu LP21: BNE - Globale Entwicklung und Frieden, ERG.5.5, BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte, FS2.E.3, FS2.E.6

Vor der Begegnung:

Die Schüler/-innen hören gemeinsam eine kurze Radiosendung über die unrühmliche Unterstützung des Apartheidregimes durch die Schweiz und Schweizer Unternehmen an und diskutieren das Gehörte:

<https://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/die-apartheid-und-die-unruehmliche-rolle-der-schweiz?id=e49ac4bd-5e33-4f3f-9a85-c5ad82628f70&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7>

Die Schüler/-innen erarbeiten sich eine grobe Übersicht über die Haltung der Schweizer Politik und Wirtschaft gegenüber dem Apartheid-Regime.

Materialien:

- Zeitachse Schweiz – Südafrika:
- <http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Zeittafel-CH-SA.pdf>
- UNO-Sanktionen und die Schweiz:
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp42p/nfp42p_staehelin-d.pdf
- Eine nicht vergehende Vergangenheit:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Georg-Kreis-CH-SA.pdf>

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- NFP 21+ Beziehungen Schweiz – Südafrika:
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp42p/nfp42p_portrait.pdf
- Weitere Links:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Links-CH-SA.pdf>

Nachbearbeitung (für Sekundarstufe II)

d) Der Township-Bürgerkrieg zwischen 1990 und 1994

In vielen südafrikanischen Townships kam es zwischen 1990 und 1994 zu blutigen Auseinandersetzungen, die an manchen Orten die Dimensionen eines Bürgerkriegs erreichten. Die ganze aufgestaute Wut aus einem halben Jahrhundert Apartheid explodierte mit einer unvorstellbaren Heftigkeit und Brutalität. Katlehong, das Township, in dem der Dokumentarfilm LIFE IN PROGRESS spielt, war einer der blutigsten Schauplätze dieser Auseinandersetzungen.

Die Klasse setzt sich mit diesem wenig bekannten Kapitel der Geschichte Südafrikas auseinander.

Materialien:

- Independent_23.1.1994:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Independent-23.1.1994.pdf>
- Der Township-Krieg:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Township-Krieg.pdf>
- Jerrys Geschichte:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Jerrys-Geschichte.pdf>
- Greg Marinovich, Joao Silva, The Bang Bang Club, Snapshots from a Hidden War (engl. ISBN 978-0-09-928149-8, dt. ISBN 978-3-88423-487-7)

Zusätzliche Materialien für Lehrpersonen:

- Political Violence in South Africa's democratisation:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Polical-Violence.pdf>

GEOGRAFIE

e) Südafrikas Townships

Bezüge zu LP21: RZG.2, RZG.3, RZG4

Querbezüge zu LP21: NMG 7, BNE – Kulturelle Identitäten u. interkulturelle Verständigung, BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte, FS2.E.3, FS2.E.6

Vor der Begegnung:

Materialien:

- Geschichte Südafrikas in Stichworten / Zeitachse:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Zeitachse-SuedAfrika.pdf>
- Wikipedia-Text über südafrikanische Townships:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Township-Sudafrika-Wikipedia.pdf>
- The Guardian 30.04.2014:
<https://www.theguardian.com/cities/2014/apr/30/cape-town-apartheid-ended-still-paradise-few-south-africa>
- Text über Township Katlehong:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Township-Katlehong.pdf>
- Fotos:
<http://lifeinprogress.ch/de/pics>

Die Klasse diskutiert, wie sich die Schüler/-innen aufgrund der Texte und der Fotos das Leben in einem Township vorstellen. Wie stellen sie sich die Bewältigung alltäglicher Verrichtungen vor (Kochen, Essen, Körperhygiene, Schlafen, Schulaufgaben machen etc.)? Wie stellen sie sich das Leben im Township für Menschen ihres Alters vor? Familie, Schule, Freizeit? Was ist vielleicht/vermutlich anders, als dort, wo sie selbst leben? Bekanntermassen ist die Kriminalität in den Townships gross. Wie stellen sie sich einen Alltag vor, wo man sich seines Lebens nicht sicher ist?

Zusätzliches Material für Lehrpersonen:

- <http://www.globalpost.com/dispatch/news/regions/africa/south-africa/140929/south-africa-township-youth-unemployment-apartheid>
- <http://hsf.org.za/resource-centre/hsf-briefs/the-state-of-youth-1-part-1-2013-perspectives>
- Ekurhuleni, The Making of an Urban Region, Philip Bonner, Noor Nieftagaodien (ISBN: 978-1868145430, kann bei Irene Loebell ausgeliehen werden)
- Kathorus – A History, Philip Bonner, Noor Nieftagaodien (*vergriffen, kann bei Irene Loebell ausgeliehen werden*)

Die Klasse bereitet sich auf das Gespräch mit den beiden Protagonisten vor. Die Fragen sollen es ihnen ermöglichen, noch besser zu verstehen, wie das Leben in einem Township für Jugendliche ist. Die Fragen können zB. von dem ausgehen, was die Schüler/-innen zurzeit in ihrem städtischen Alltag ganz konkret beschäftigt: Familie, Schule, Freizeit, Hobbys etc.

Nachbereitung:

f) Jung sein im Township

Schüler/-innen reflektieren, wie sich ihre Vorstellungen über das Leben im Township durch den Film und die Begegnung mit den beiden jungen Südafrikanern verändert / konkretisiert hat. Was sind die grössten Unterschiede zwischen ihrem Leben hier in der Schweiz und dem Leben der beiden Protagonisten in einem südafrikanischen Township? Gibt es Gemeinsamkeiten, die sie nicht erwartet hätten?

Materialien:

- South Africa's township youth:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/South-Africas-township-youth.pdf>

Weiterführendes Material für Lehrpersonen:

- The_State_of_Youth:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/The-State-of-Youth.pdf>

g) Das Township – was gehört zu einer Stadt?

Das Township Katlehong hat gegen eine halbe Million Einwohnerinnen und Einwohner, etwas mehr als die Stadt Zürich. Was zeichnet eine Stadt dieser Grössenordnung in der Schweiz / in Europa aus? An was merken sie, dass sie sich in einer grossen Stadt befinden? Die Schüler/-innen recherchieren auf dem Internet (u.a. auf Google Maps), welche der Kriterien, die sie für eine Schweizer / europäische Stadt identifiziert haben, in Katlehong gegeben sind und welche nicht. (Da Townships als Schlafstädte für das Arbeitskräfte-Reservoir der Apartheid gebaut wurden, fehlt vieles, das für unser Verständnis zwingend zu einer Stadt gehört.)

„Wie lebenswert eine Stadt ist, bemisst sich danach, was die Menschen im Stadtraum gratis tun können. Öffentliche Plätze, Parks und Freizeitgelände sind hierfür zentral. Denn sie haben eine Umverteilungsfunktion und verbessern die Lebensqualität, ohne dass man auf politische Massnahmen zur Einkommensverteilung warten muss.“ Alejandro Aravena, Kurator Architekturbiennale Venedig 2016.

Auf Google Earth suchen die Schüler/-innen nach solchen Orten der Lebensqualität in Katlehong.

L I F E
I N
P R O G R E S S

A F I L M
B Y
I R E N E L O E B E L L

Die Schüler/-innen tauschen sich mit den beiden Protagonisten per Email aus, um Fragen zu klären, die sich durch die Nachbearbeitung für sie stellen:

Venter Teele Rashaba: rashabatj@gmail.com

Teboho Moloi: moloiteboho50@gmail.com

ENGLISCH

Bezüge zu LP21: FS2E.5, FS2E.6

Querbezüge zu LP21: ERG.5.5, NMG.7.2, BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

h) Südafrikanische Literatur – während und nach der Apartheid

Material:

- Folgende Erzählungen können als pdf zur Verfügung gestellt werden (*bitte per Email an iloebell@access.ch*):

Bessie Head, The Prisoner Who Wore Glasses*

Alan Paton, The Hero Of Currie Road*

Mongane Serote, Let's Wander Together*

Barney Simon, Our War*

Zachariah Raphola, Lesiba The Calligrapher**

Maureen Isaacson, The Spy Who Loved Me**

The New Ford Kafka, Ivan Vladislavic

* aus: Modern South African Stories, Stephen Gray (ed.), 1980

**aus: Post-traumatic, Chris Van Wyk (ed.), 2003

Weiterführendes Material für Lehrpersonen:

- Une nouvelle scène littéraire (frz.):
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/UNE-NOUVELLE-SCENE-LITTERAIRE.pdf>
- Literaturempfehlungen: <http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Literaturempfehlungen.pdf>

MEDIENKUNDE

i) Filme über fremde Welten

Bezüge zu LP21: MI.1, MI.2

Querbezüge LP 21: NMG.7.1.e, NMG.7.4.a, FS2.E.3, FS2.E.6, BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

Vor der Begegnung:

Materialien:

- Trailer LIFE IN PROGRESS:
http://youtu.be/vA7EJc_q5jE
- Interview NZZ mit Irene Loebell:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Interview-IreneLoebell-LiP-Teil1.pdf> sowie:
<http://lifeinprogress.ch/assets/PDF-Texte/Interview-IreneLoebell-LiP-Teil2.pdf>

Aufgrund des Trailers von LIFE IN PROGRESS und des Interviews mit der Regisseurin tauschen sich die Schüler/-innen darüber aus, welche Art von Film sie erwarten. Sie identifizieren die filmisch-erzählerischen Mittel, mit denen der Trailer (und vermutlich auch der Film) arbeitet.

Die Schüler/-innen bereiten sich auf die Begegnung mit den beiden Protagonisten vor.

Vorschläge für Fragestellungen: Was bedeutet es, Subjekt eines Dokumentarfilms zu sein?

Verhältnis zwischen Regisseurin und Protagonisten? Wie konnten die Protagonisten den Film mit beeinflussen?

Weiterführende Materialien für Lehrpersonen:

- Direct cinema Vs. Cinéma directe :
<https://www.nyfa.edu/student-resources/cinema-verite-vs-direct-cinema-an-introduction>
- Über visuelle Anthropologie:
http://www.isek.uzh.ch/dam/jcr:fffff-8c87-0af0-0000-00007ef2a1ab/LeitfadenMethoden_VisuelleAnthropologie.pdf
- Über visuelle Anthropologie:
http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/download/vis_anthro_lit.pdf

Nachbereitung:

Die Schüler/-innen setzen sich damit auseinander, was der Film bei ihnen bewirkt hat.

Mögliche Fragestellungen:

- Welche Bilder eines südafrikanischen Townships, von Südafrika, von Afrika vermittelt LIFE IN PROGRESS? Mit welchen Mitteln?
- Hat der Film Vorstellungen von Südafrika / Afrika verändert, welche die Schüler/-innen davor hatten?
- Wie entstehen Bilder und Vorstellungen von Weltgegenden, die man nicht aus eigenem Erleben kennt?
- Was verändert sich, wenn man konkrete Menschen kennenlernt, die in fremden Weltgegenden leben?

Materialien:

- Afrika im Film, Süddeutsche online, 15.10.2010: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/afrika-im-film-irgendwo-in-afrika-1.954965>
- Afrika-Bild in Europa: <http://www.freiburg-postkolonial.de/Seiten/2007-Afrikabild.htm>
- Wikipedia zu Eurozentrismus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Eurozentrismus>

BEWEGUNG UND SPORT, TANZ

j) Pantsula – ein Tanz aus den südafrikanischen Townships

Bezüge zu LP21: BS.3

Querbezüge zu LP21: EZ - Wahrnehmung (2), EZ - Räumliche Orientierung (4), EZ - Fantasie und Kreativität (6), MU.3.B.1, MU.3.C.1, BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

Die Schüler/-innen befassen sich aufgrund von Videos, Fotos und kurzen Zeitungsnotizen mit dem Township-Strassentanz Pantsula und identifizieren Ähnlichkeiten und Unterschiede gegenüber anderen zeitgenössischen, unter Jugendlichen populären Tänzen, was die Art der Bewegungen und die soziale Bedeutung betrifft. Sie erfahren, dass Pantsula als Protest gegen die Apartheid entstanden ist: Für schwarze Menschen – ursprünglich vor allem Männer –, deren Körper in den Minen und bei anderer Schwerstarbeit behandelt wurden als wären es billigste Arbeitswerkzeuge, die man verwendet bis sie kaputt sind, war der Pantsula-Tanz ein Mittel, sich wieder als Menschen zu fühlen. Der allgegenwärtigen Entwertung durch die Weissen setzten sie damit etwas Eigenes, Kraftvolles entgegen.

Aufgrund des Pantsula-Tutorials „Taxi to Johannesburg“ lernt die Klasse eine einfache Pantsula-Choreographie.

Materialien:

- Cue online: Pantsula for Life:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Cue-online.docx>
- NZZ, 29.2.16-4.3.16:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/NZZ-160229-160304.pdf>
- Fotoserie über Pantsula:
<http://10and5.com/2012/05/07/pantsula-photo-series-by-tyrone-bradley/>
- Pantsula-Tutorial „Taxi to Johannesburg“: <https://www.youtube.com/watch?v=r408kWSr1qU>

Zusätzliches Materialien für Lehrpersonen:

- Impilo Mapantsula – or how to jump from a moving train:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/PANTSULA-1-WEB-VERSION.pdf>
- Collin Myburgh, Pantsula Dance - A Case Study, On The Origins Of A Township Art Form:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Collin-Vincent-Myburgh.pdf>
- Izikhotane_Katlehong:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Izikhotane-Katlehong.pdf>

- Flashmobs in the Townships:
<https://www.theguardian.com/world/gallery/2013/may/03/izikhothane-south-africa-pictures-petterson>

Nachbereitung:

Die Schüler/-innen beschreiben, wie die verschiedenen Tanzvorführungen im Video „Street Performance“ und „Shakers And Movers“ auf sie wirken. Sie beschreiben die Besonderheiten der Bekleidung der Tänzer. Und sie stellen Hypothesen über die Bedeutung der Bewegungen und der Kleidungsstücke auf. Sie stellen Vermutungen über den Ort auf, wo die Vorführungen stattfinden, und über das Publikum, das zuschaut.

Die Schüler/-innen entwickeln aus einzelnen Pantsula-Schritten eine eigene kurze Choreographie. Sie nehmen sie auf Video auf, schicken sie den beiden südafrikanischen Tänzern und tauschen sich mit ihnen darüber aus (via Skype oder WhatsApp)

- Pantsula Street Performance:
<https://www.youtube.com/watch?v=aT-TdQXYydU>
- Pantsula Battle:
<https://youtu.be/NT1Po0snyHI>

PSYCHOLOGIE / PÄDAGOGIK

k) Erwachsenwerden – in einem südafrikanischen Township

Bezüge zu LP21: NMG.1., RZG.6

Querbezüge zu LP21: EZ - Wahrnehmung (2), BNE - Gesundheit, EZ - Körper, Gesundheit und Motorik (1), BNE – Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung, BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte

Vor der Begegnung:

Die erste Generation schwarzer Jugendlicher, die im neuen Südafrika aufwächst, werden „Born Frees“ genannt, wobei dieser Begriff absichtlich in Anführungszeichen gesetzt wird. Denn viele Versprechungen und Erwartungen haben sich für diese erste Generation nicht erfüllt. Die Klasse setzt sich aufgrund kurzer Texte und einer Einbettung durch die Lehrperson mit der Situation heutiger Jugendlicher auseinander, die in südafrikanischen Townships aufwachsen.

Aufgrund der Dinge, welche die Schüler/-innen zurzeit besonders beschäftigen – Schule, Lebensunterhalt, Berufsausbildung / Studium, zukünftige Arbeit etc. – stellen sie Überlegungen dazu an, wie dies wohl für Gleichaltrige ist, die in den Townships leben. Daraus entwickeln sie Fragen und Diskussionsbeiträge für den Austausch mit den beiden Protagonisten.

Materialien:

- Eine Welt für alle: https://www.eineweltfueralle.de/uploads/tx_cagmaterialbrowser/EineWelt_Geschichte_der_Apartheid.pdf
- South Africa's township youth: <http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/South-Africas-township-youth.pdf>
- zei_20130912_20647_1_1: <http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/zei-20130912-20647-1-1.pdf>

Zusätzliches Material für Lehrpersonen:

- Dossier für Team Teaching Englisch/Geschichte (zur Verfügung gestellt von Nomsa Mabona u. Eva Sutter, Kantonsschule Zürcher Unterland): <http://lifeinprogress.ch/de/docs>

Nachbereitung:

Den drei Hauptprotagonisten von LIFE IN PROGRESS ist gemeinsam, dass sie ohne Väter aufwachsen. Die Klasse setzt sich aufgrund des Films damit auseinander, was dies für die drei Teenager bedeutet und wie sie mit dieser Situation umgehen. Und welche Auswirkung dies auch Auswirkung auf die nächstfolgende Generation haben könnte.

Aufgrund der Geschichte von Venter machen sich die Schüler/-innen Gedanken dazu, welchen Prozess Venter im Verlauf des Films durchgemacht hat.

Materialien:

- Venter und sein Vater – Szenen aus LIFE IN PROGRESS:
<https://vimeo.com/200042908>
Passwort: OvJevRa

Weiterführendes Material für Lehrpersonen:

- ATM fathers:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/ATM-fathers.pdf>
- Non-resident Black fathers:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/non-resident-black-fathers-in-south-africa.pdf>
Talking South African fathers:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Talking-South-African-fathers.pdf>

1) Erwachsenwerden in der Schweiz – die Väter

Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen sowie von der aktuellen Schweizer Studie „Väter, wer sie sind, was sie tun, wie sie wirken“ von Prof. Dr. Margrit Stamm diskutieren die Schüler/-innen die Rollen, die Väter in ihrem Umfeld spielen.

Materialien:

- NZZ-Artikel über die aktuelle Studie über Väter in der Schweiz:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/nzz-20160205-0-0-15.pdf.pdf>
- Swissfamily Magazin:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Swissfamily-Magazin.pdf>

Weiterführendes Material für Lehrpersonen:

- Studie über die Rolle der Väter in der Schweiz:
<http://lifeinprogress.ch/assets/Uploads/Dossier-Vaeter-Januar-2016.pdf>